

Morphologie | 07 | Flexion der Adjektive und Verben

Prof. Dr. Roland Schäfer | Germanistische Linguistik FSU Jena

Version 2024

1 Adjektivflexion

Entscheiden Sie, ob die unterstrichenen Adjektivformen in den Sätzen in der nachstehenden Tabelle adjektivisch (adj) oder pronominal (pron) flektiert sind. Geben Sie jeweils den Grund dafür an, dass das zu klassifizierende Adjektiv im gegebenen Kontext so flektiert. Als Grund kommt **ausschließlich** die Morphologie der dem Adjektiv vorangehenden Wortform infrage:

1. ein Artikel ohne Flexionsendung (–)
2. ein Artikel oder Pronomen mit Flexionsendung (+)
3. kein Artikel oder Pronomen (NP ohne Artikelwort; ∅)

Adjektiv im Satzkontext	Klassifikation	Grund
(1) Ich kaufe den <u>leckeren</u> Kaffee aus Rom.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(2) <u>Große</u> Bäume vor dem Fenster spenden Kühle.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(3) Seine <u>nervigen</u> Kinder bleiben zuhause.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(4) Mit diesen <u>komischen</u> Leuten kann ich nichts anfangen.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(5) Sein <u>schöner</u> Volvo Amazon ist im Bestzustand.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(6) Wir warten die Bremsen des <u>alten</u> Rekords.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(7) Wir besuchen ein <u>schönes</u> Schloss.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(8) Jenes <u>schöne</u> Umspannwerk steht in Twistetal.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(9) Das ist kein <u>echter</u> Spitzweg!	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅
(10) Meinen Eltern zeigen wir das <u>schöne</u> Schloss.	<input type="checkbox"/> adj <input type="checkbox"/> pron	<input type="checkbox"/> – <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ∅

2 Flexionstypen der Verben

Entscheiden Sie für die Verben im nachstehenden Textausschnitt, ob sie mit Stammvokaländerungen (SVÄ+; auch: stark; Ablaut, Alternanz usw.), ohne Stammvokaländerungen (SVÄ–; auch: schwach) oder wie Modalverben (sog. Präteritalpräsentien; PP) flektieren. Geben Sie eine Form an, die das relativ zur angegebenen Form eindeutig zeigt. Die aufgeführte und die von Ihnen ergänzte Form sollen also zusammen ein Paar ergeben, an dem man die Flexionsklasse eindeutig ablesen kann.

Verbform	Klassifikation	eindeutiges Beispiel
(1) <i>(sie) trank</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____
(2) <i>(du) darfst</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____
(3) <i>(sie) salbten</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____
(4) <i>(ich) fülle</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____
(5) <i>(wir) wissen</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____
(6) <i>(sie haben) gestohlen</i>	<input type="checkbox"/> SVÄ+ <input type="checkbox"/> SVÄ− <input type="checkbox"/> PP	_____

3 Analytische Verbformen

Bilden Sie die genannten Formen der angegebenen Verben. Segmentieren Sie die Formen dabei mit Bindestrichen nach der Konvention aus EGBD3. Wenn nicht Konjunktiv oder Infinitiv angegeben sind, soll der Indikativ gebildet werden. Wenn nicht Passiv angegeben ist, soll das Aktiv gebildet werden. Die verwendeten Abkürzungen sind:

- intrinsisch finite Tempora | Präs, Prät, Fut
- nicht intrinsisch finites Quasitempus | Perf
- Infinitiv | Inf
- Modus | (Ind,) Konj
- Person | P1, P2, P3
- Numerus | Sg, Pl
- Diathese | (Akt,) Pass

Verb	vorgegebene Merkmale	Form
(1) <i>raufen</i>	Fut Perf P2 Pl	_____
(2) <i>singen</i>	Prät P3 Sg	_____
(3) <i>liegen</i>	Konj Präs P3 Sg	_____
(4) <i>verschenken</i>	Inf Perf Pass	_____
(5) <i>rennen</i>	Inf Perf	_____
(6) <i>müssen</i>	Konj Prät P2 Pl	_____
(7) <i>begrüßen</i>	Fut Perf P2 Pl Pass	_____

4 Konjunktiv

Versuchen Sie, den nachstehenden Text zunächst in den Konjunktiv 1 und dann in den Konjunktiv 2 zu setzen. Die Ersetzungsregeln zur Vermeidung von formalen Ähnlichkeiten sind:

1. Wenn die Form des Konj1 nicht von der Form des Ind Präs zu unterscheiden ist, wird der Konj2 genommen.
2. Wenn die Form des Konj2 nicht von der Form des Ind Prät zu unterscheiden ist, wird die analytische *würde*-Paraphrase genommen.

Diskutieren Sie im Anschluss daran, welche Formen trotz der Ersatzregeln grundsätzlich Probleme machen.

Die Grammatik folgt Regeln, und sie folgte schon immer Regeln. Nur das kann der Grund sein, dass wir einander verstehen, wenn wir Sprache benutzen. Die Mathematik ist axiomatisch eingeführt worden. Sie gehorcht damit ausnahmslosen Regeln, während die Regeln der Grammatik Ausnahmen zulassen.